

GEMEINSAM

GEMEINDEBRIEF FÜR DIE EVANGELISCHEN GEMEINDEN
Dietrich-Bonhoeffer · St. Georg · St.-Lukas



Thema

„500 Jahre Reformation in Bremen“

Geistliches Wort

**„Andacht zum Krieg
in der Ukraine“**

500 Jahre Reformation in Bremen – die ersten 17 Jahre, die erste Predigt 1522, die erste Kirchenordnung 1534

Im Mittelalter blühte der Ablasshandel: gegen Geld sollte man von allen Sünden befreit werden können. Die Einnahmen daraus dienten unter anderem der Finanzierung des Petersdomes und des Lebensstils der Bischöfe.

Der Augustinermönch Martin Luther regte eine Diskussion über die Richtigkeit dieses Verhaltens an. Bereits seit einigen Jahren war er zu der Erkenntnis gelangt, nur durch den Glauben an Jesus Christus erfährt man die Gnade Gottes. Schon um 1514 kritisierte er, dass die Kirche „den Weg zum Himmel durch Ablässe“ leicht mache.

Am 31. Oktober 1517 schrieb Luther an den Mainzer Erzbischof und äußerte seine Sorge über Missverständnisse, die in der Bevölkerung über den Ablass entstehen könnten. In weiteren Briefen schrieb er andere Bischöfe und Gelehrte im Land an, um auch eine akademische Debatte anzuregen. Ob diese 95 Thesen tatsächlich, wie Philipp Melanchthon berichtete, am 31. Oktober am Portal der Schlosskirche in Wittenberg angeschlagen wurden, ist nicht eindeutig belegt.

Luther bemängelte in seinen Thesen die Entfernung des Gottesdienstes von den Menschen. Der Hauptpunkt seiner Kritik befassten sich jedoch mit dem Ablasshandel. In der Öffentlichkeit hatte Luther mit den Thesen offenbar einen Nerv getroffen, sie erfuhren eine große Aufmerksamkeit.

Die reformatorischen Gedanken Luthers entwickelten sich in einigen Städten Norddeutschlands, jedoch in den Bremer Stadt- und Landgemeinden zunächst kaum.

Erst mit der Ankunft des Augustinermönchs Bruder Heinrich, einem gebürtigen Niederländer, der nach seiner Vaterstadt „von Zütphen“ genannt wurde, sollte sich das ändern.

Bruder Heinrich von Zütphen hat in seiner Heimat die Reformations-Ideen mit aller Strenge durchzusetzen versucht. Das Volk drängte sich zu seinen Predigten; so wird berichtet, dass die „Kirchen seine Zuhörer nicht fassten“. Er predigte gemäß der Lehre Luthers gegen den

Ablasshandel und zog damit den Zorn der römischen Kirche auf sich; er musste fliehen. Auf dem Weg zu Luther nach Wittenberg wurde er aber in Bremen aufgehalten und sollte hier auf Wunsch einiger Bürger, die von der Strahlkraft der neuen Lehre und von Bruder Heinrich gehört hatten, predigen. So kam es vor 500 Jahren, am 9. November 1522, zur ersten reformatorischen Predigt in einer Kapelle der St. Ansgarii-Kirche.



Heinrich v. Zütphen



St. Ansgarii

Es erschien den Bürgern in Bremen dringend notwendig, weitere reformatorische Kräfte heranzuziehen.

Auf Vermittlung Luthers kam im Frühjahr 1524 der Prediger Jakob Propst aus Ypern nach Unser Lieben Frauen (ULF). Er war zu dem Zeitpunkt bereits verheiratet.

St. Martini bekommt 1524 Johannes Timann als Prediger. Von Zütphen, Probst und Timann kennen sich aus den Niederlanden und werden als die Initiatoren der Reformation in Bremen genannt. Somit haben ab 1525 alle vier Stadtgemeinden reformatorische Prediger, sehr zum Verdruss des Domkapitels und des Erzbischofs. In den Landgemeinden setzte sich die neue Bewegung zögerlich durch, vielfach wurden dort noch Messen gelesen. Jedoch konnte man sich dem Verhalten der vorherrschenden Stadtgemeinden immer weniger entziehen und langsam setzte sich auch hier die Reformation durch.

In den Stadtkirchen ULF und St. Martini begann man, die Gesänge und Predigten in Deutsch zu gestalten. An ULF

entstand die erste Diakonie zur Fürsorge für die Armen.

Unter Androhung einer Strafe von 5 Mark wurde es den Bürgern 1529 vom Rat verboten, an einem Gottesdienst in der bischöflichen Kathedrale, dem Dom, teilzunehmen; man schaffte es jedoch nicht, die Gottesdienste für „ein Häuflein altgläubiger Bürger“ wirksam zu verhindern.

Bereits ab dem Jahr 1522 entstanden in den Gemeinden Bremens mannigfaltige Gottesdienst-Gestaltungen, die allerdings oft noch von alten Bräuchen durchsetzt waren. Es zeigten sich aber auch bereits Interpretationen der Luther-Thesen. Mit der praktizierten freien Pfarrrwahl konnte sich jede Gemeinde die gewünschte theologische Richtung auf die Kanzel holen.

Umgekehrt prägten manche der Prediger das kirchliche Leben in ihrem Sinne; sie lockten auch interessierte gebildete Bürger aus der ganzen Stadt in ihre Kirche. Aber es fehlte einfach an allgemein gültigen Bestimmungen und es fehlten abgestimmte liturgische Abläufe. Die Erarbeitung einer für ganz Bremen gültigen Kirchenordnung, das heißt für das Stadt- und Landgebiet, wurde zu einem dringenden Wunsche.

Daher beauftragte der Bremer Rat Pastor Johannes Timann von St. Martini, eine Kirchenordnung zu erarbeiten. Einen Entwurf legte er Anfang 1533 vor. Der Rat beauftragte ihn, nach Wittenberg zu reisen und diesen Entwurf von Luther prüfen zu lassen. Luther stimmte zu, forderte aber Ergänzungen mit Regelungen für die Besoldung der Pfarrer.

Die Forderung führte zu einer lebhaften und längeren Diskussion im Rat, ob man dem nachgeben solle. Man entschied sich dafür, und so kam es im Sommer 1534 zur feierlichen Annahme der Kirchenordnung durch den Bremer Rat.

Günter Dantz

Andacht zum Krieg in der Ukraine

Schwerter zu Pflugscharen – eine Andacht und ein Hilfeschrei anlässlich des Ukraine-Krieges

„Sie (die Völker) werden ihre Schwerter zu Pflugscharen und ihre Spieße zu Sicheln machen. Denn es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“

So sieht der Prophet Jesaja es in seiner bildmächtigen endzeitlichen Friedensvision: Alle Völker werden zum Berg des Herrn kommen, stellt er sich vor, „denn von dort wird Weisung ausgehen“. Außerdem werde Gott die Völker „richten und zurechtweisen“. Und in der Bergpredigt sagt Jesus: „Selig sind die Friedfertigen; denn sie werden Gottes Kinder heißen“ (Matthäus 5,9) und der Apostel Paulus fordert: „Ist's möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen Menschen Frieden“ (Römer 12).

In unserem Kreis „Glauben und Denken“ haben wir bereits eine ganze Reihe an alttestamentarischen Texten betrachtet, in denen es um Konflikte und kriegerische Auseinandersetzungen geht. Doch entgegen vieler Vorurteile und Gerüchte wird auch im Alten Testament immer wieder klargestellt, dass Gott den Frieden will und dass er von uns erwartet, dass wir uns stets für diesen einsetzen. Im Alten Testament gibt es sogar ein besonders schönes Wort für Frieden: Schalom. Schalom bedeutet viel mehr als „nur“ keinen Krieg mit dem Nachbarvolk zu haben (was derzeit ja schon sehr viel wäre). Schalom bedeutet: einen tiefen Frieden auch in der eigenen Seele zu verspüren – seinen Frieden also mit dem eigenen Leben, mit allen Mitmenschen und eben auch mit Gott zu haben. Wir wissen, was passiert, wenn Menschen in ihrem Herzen diesen Frieden nicht in sich tragen – sie können Nachbarn, Arbeitskollegen, Mitmenschen in Familie und Freundeskreis ganz schön terrorisieren und sorgen gern für viel Unheil. Insofern ist „Schalom“ wirklich ein innerer Zustand, den es anzustreben gilt. Unser christlicher Glaube und ein Leben im christlichen Geist kann dazu viel beitragen. Im Angriffskrieg gegen die Ukraine sterben täglich Menschen. Nicht nur Soldaten, sondern auch Zivilisten werden zu Opfern. Schulen, Krankenhäuser – nichts wird verschont.

Täglich werden Verbrechen gegen die Menschheit begangen – wir können uns kaum die vielen Einzelschicksale vorstellen, die hinter all den Ereignissen und Zahlen verborgen liegen. Der Schock, dass in einem Land in Europa wieder Krieg herrscht, sitzt tief. Dass Putin sich vollkommen verrechnet hat, dass ihm so viel Widerstand entgegengebracht wird, dass der Westen so geeint sich gegen ihn stemmt und die Ukraine unterstützt, ist ganz sicher gut so. Auch die vielen Sanktionen, schon jetzt die härtesten und meisten, die je gegen ein Land verhängt wurden, sind die richtige Antwort. Nicht nur für Putin und den Kreml. Man darf nie vergessen, dass unsere schöne Erde leider immer noch viel zu viele Länder beheimatet, deren Regierung ein autokratisches und diktatorisches Regime beinhaltet. All diese Leute beobachten natürlich genau, was jetzt passiert. Für China ist z.B. Taiwan schon lange ein Dorn im Auge: Solch ein wirtschaftlich blühendes Land weckt Begehrlichkeiten. Aber auch viele andere Länder schauen genau hin: Nordkorea z.B. Daher ist es gut, dass der Westen so klar und eindeutig reagiert. Damit andere Machthaber, die ähnliche Ideen verfolgen wie Putin, gar nicht erst ermutigt, sondern abgeschreckt werden. So weit so gut. Trotzdem bereitet mir etwas große Sorge: Zum einen, dass all' die Inhalte und Ziele der letzten zwei Jahrzehnte, die wir zum Teil mühsam erkämpft und lange diskutiert haben, derzeit einfach alle keine Rolle mehr zu spielen scheinen: Der Kampf gegen den Hunger, für den sozialen Ausgleich, für eine saubere, gesunde Schöpfung sowie für eine solide Währungs- und Finanzpolitik – alles wird scheinbar derzeit nur einem Ziel geopfert. Auch die Art, wie derzeit fast nur noch moralischer Druck aufgebaut wird, anstatt dass – wie ich es von einer Demokratie erwarten würde – wirklich alle Seiten, alle Vor- und Nachteile einer Aktion beleuchtet werden, bevor man eine Entscheidung trifft, schockt mich sehr. Denn es geht hier wirklich um mehr – womöglich letztlich um das Überleben der Menschheit. Ich kann hier aufgrund der Kürze nur

andeuten, was ich meine: Bei den ganzen Maßnahmen, die derzeit diskutiert werden – Ölembargo, schwere Waffen für die Ukraine (Haubitzen 2000 und Flugzeuge usw.) darf nicht übersehen werden, was das eigentliche Ziel sein soll. Meine Meinung ist: Das Ziel muss sein, möglichst schnell wieder Frieden herzustellen. Stillschweigend wird vorausgesetzt, dass das natürlich das Ziel des Westens und aller mittlerweile beteiligten 40 Staaten (!) ist. Ist das



aber wirklich so? Die Ukraine hat erklärt, dass ihr Ziel die Rückeroberung aller (!) russisch besetzten Gebiete darstellt. Erst dann würden sie aufhören zu kämpfen. Militärs sagen, dass dazu eine 3 bis 5 mal so starke Armee nötig wäre, als die des Gegners Russland... Die USA haben auch ihre Ziele formuliert: Sie wollen nicht nur eine Befriedung, sondern sie wollen Russland so sehr in die Knie zwingen, dass weitere Angriffe des Aggressors Russland auch für die Zukunft ausgeschlossen werden können. Die Nachbarländer der Ukraine wollen ebenfalls, dass möglichst lange und hart gekämpft wird: Sie haben Angst, dass sonst Russland ansonsten als nächstes sie überfallen könnte. Und Putin? Niemand weiß genau, was in ihm vorgeht. Doch es gibt Aussagen, nach denen Putin, bevor er eine Niederlage hinnehmen müsste, bereit wäre, taktische Atomwaffen einzusetzen. Das sind noch nicht die Atomraketen, die dann mit der darauffolgenden Gegenreaktion die ganze Welt verseuchen und damit die Menschheit vernichten würden. Doch: Wie würde der Westen darauf reagieren? Würde er klein

begeben? Danach sieht es derzeit in keinster Weise aus. Derzeit scheint das Stammhirn zu regieren – es reagiert mit dem Flucht- oder Verteidigungsreflex – nicht aber der Präfrontale Cortex – der aber viel durchdachter und klüger handeln würde. Und selbst wenn Putin keine taktischen Atomwaffen einsetzen sollte: Bevor er eine totale Niederlage hinnehmen würde, hätte er noch so manchen anderen Knopf zur Verfügung – noch deutlich schlimmeres Bombardement durch die Luft, Biologische und Chemische Waffen und mehr. Putin ruiniert gerade sein Land. Er steht mit dem Rücken zur Wand. Eine totale Niederlage ist für ihn nicht hinnehmbar, bei all den Verlusten, die bereits menschlich wie wirtschaftlich zu verbuchen sind. Die Annahme, dass er einfach die Niederlage hinnehmen wird oder gar gestürzt würde – das ist beides äußerst unwahrscheinlich! Das russische Volk steht hinter ihm – Dank seiner perfiden Lügenpropaganda – aber auch dank der Sanktionen, die leider nun doch auch den schon immer arg am Rande der Armut lebenden „kleinen Mann“ in Russland hart treffen. Derzeit

ist es ein Aufschaukeln, eine Spirale der Gewalt, die bereits eine Eigendynamik mit Sogwirkung entwickelt hat und die uns mit jedem Kriegstag weiter gefährlich an den Abgrund der Vernichtung der Menschheit heranführt. Was ist in solch einer Situation zu tun? Wäre Deutschland jetzt nicht besser beraten, auf alle Seiten so stark und klar einzuwirken, dass es so nicht weiter gehen kann, als sich ständig vom Druck durch die Ukraine, dem Ausland und der Medien dazu treiben zu lassen, immer noch mehr und immer schlimmere Waffen in dieses vom Krieg so arg gebeutelte Land zu liefern? Niemand sieht mehr klar, dass hier gegen eine Atommacht gekämpft wird, die Europa mit einem Schlag vernichten könnte. Und dass aus Sicht Russlands die Nato nicht behaupten kann, dass sie nicht im Krieg involviert sei, da sie ja „nur“ Waffen liefere, aber keine Soldaten. Viele Menschen in Deutschland teilen meine Sorge. Doch leider dringt das derzeit nicht so richtig durch. Warum eigentlich nicht?

Nun möchte ich gern wie sonst auch diese Andacht mit ein paar Gedanken

beenden, die gut tun. Ein Gedanke ist: Noch ist es nicht zu spät. Noch können wir umkehren. Und: Wir Christen glauben an die Kraft des Gebets. Wir müssen in diesen Zeiten stärker, inniger und klarer beten, als wir es sonst bereits tun. Und auch wir können auf unsere Politiker einwirken: Wussten Sie, dass z.B. jeder dem Bundeskanzler Scholz eine E-Mail schreiben kann, die zumindest von seinem Büro gelesen wird? Ich habe das getan – das erste Mal, dass ich einem Kanzler eine Mail geschrieben habe. Doch dieses Mal ist es einfach zu wichtig. Bitte tut ebenfalls alles, was Euch möglich ist. Amen.

*Herzlichst, Pastor Ingo Thun.
(geschrieben am 15.05.2022 zum
Redaktionsschluss dieses Briefes)*

Neues Angebot für pflegende Angehörige

Gesprächskreis am 4. Montag im Monat

Jeden 4. Montag im Monat wollen wir uns um 15.30 Uhr im Café der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde treffen.

Dort soll es Zeit und Raum geben, in Ruhe eine Tasse Tee oder Kaffee zu genießen und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Wer je einen Menschen gepflegt hat, weiß, dass kaum Zeit für das eigene Leben bleibt. Und dass man dann auch kaum noch dazu kommt, über die eigenen Wünsche und Sorgen zu sprechen.

Geschweige denn, dass man mal Ärger ablassen oder die kleinen Erfolge des Alltags feiern kann – die Art von Gesprächen, wie man sie in einem Stammlokal mit einem Freund oder einer Freundin führt. Anonym und doch nicht anonym, nicht zuhause und doch daheim.

Nähere Informationen bei
Silke Schneewind, Diakonin
schneewind@kirche-bremen.de
0179 7436054 (ab 14.00 Uhr)

Posaunenchor in DBG sucht Mitbläser!

Jeden Mittwoch von 18 bis 19.30 Uhr probt der Posaunenchor in der Kirche.



Foto: Hans-Georg Vorndran

Wir sind wieder da – Frauenfrühstück in der St. Georgs-Gemeinde



Foto: Hans-Georg Vorndran

Nun ist es wieder soweit: Jeden 2. Donnerstag im Monat findet von 9 Uhr bis 10.30 Uhr das Frauenfrühstück statt. Das neue Team Ehrenamtlicher freut sich darauf, Sie und Euch im Gemeindehaus begrüßen und bewirten zu können. Geplant sind neben den gemeinsamen Frühstücksterminen auch

Unternehmungen und Ausflüge und es ist natürlich Zeit, um über Gott und die Welt zu diskutieren.

Die nächsten Termine sind: 14.7., 11.8., 8.9., und 13.10.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an Elke Burdorf (erreichbar über das Gemeindebüro, Tel: 583077)



Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.
Psalm 42, 3

Monatsspruch Juli

Trauergruppe bei Bonhoeffer

Der Verlust eines lieben Menschen bedeutet eine radikale Veränderung im Leben der Hinterbliebenen. Trauer wird individuell äußerst unterschiedlich erlebt. Dennoch zeigt die Erfahrung, dass die emotionale Verfassung häufig sehr schwankend sein kann, was Trauernde selbst oft als „unberechenbar“ empfinden. Auf einen spontanen Ausbruch von Tränen und Verzweiflung reagieren viele Mitmenschen mit Hilflosigkeit.

Trauer kennt keinen zeitlichen Rahmen, sie verläuft ganz individuell. Nicht selten tritt der eigentliche Trauerprozess verzögert ein. Der erlittene Verlust kann selbst nach Jahren plötzlich wieder spürbar werden. Viele Trauernde fühlen sich alleingelassen und orientierungslos. Alles um sie herum ist fremd geworden und hat sich verändert. Es fällt ihnen schwer, mit der veränderten Situation zurechtzukommen und sich neu zu orientieren.

Um die Hinterbliebenen bei der Bewältigung ihrer Trauer zu unterstützen, haben wir das **Trauercafé** eingerichtet. Die Erfahrung zeigt, dass ein Zusammenkommen von Gleichbetroffenen als sehr hilfreich empfunden wird. Unter der Leitung unserer Diakonin bietet das Trauercafé einen geschützten Raum für Gespräche, Trauer, Schmerz, aber auch die frohen Erinnerungen.

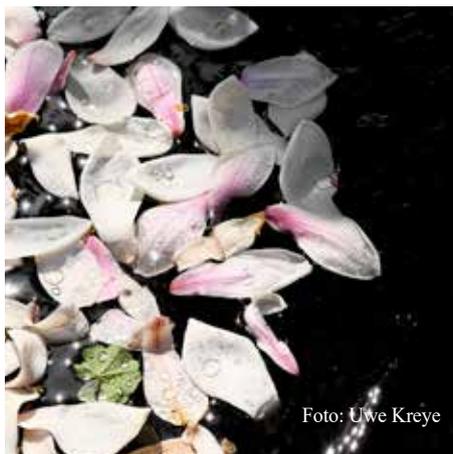


Foto: Uwe Kreye

Das Trauercafé ist offen für alle Menschen, die trauern – egal ob der Verlust des geliebten Menschen noch ganz frisch oder schon lange her ist. Auch Trauernde, deren Zugehörige nicht in der Kirche waren, sind herzlich willkommen.

Die Kooperationsgemeinden St. Lukas, St. Georg und Dietrich-Bonhoeffer laden in das **Café der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde** ein – und zwar

**am 4. Mittwoch im Monat
um 15.30 Uhr**

*Herzliche Einladung!
Silke Schneewind, Diakonin*

Eltern-Kind-Gruppe in St.-Lukas

Nach den Sommerferien (ab 25.8.) trifft sich unsere Krabbelgruppe wieder regelmäßig. Immer donnerstags von 10 - 12 Uhr treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kleinkindern von 6 Monaten bis 3 Jahren zum Spielen, Singen und Erzählen. Es ist ein nettes Beisammensein, bei dem die Kinder andere Kinder kennenlernen und mit ihnen spielen können. Währenddessen können sich die Erwachsenen miteinander unterhalten.

Einige Plätze sind wieder frei, gerade auch für die Kinder, die keinen Kindergartenplatz bekommen haben. Herzliche Einladung an alle Interessierten:

Der Gemeindesaal der St.-Lukas-Gemeinde ist jeden Donnerstag außerhalb der Schulferien geöffnet. Bei gutem Wetter sind wir im Garten hinter dem Gemeindehaus, Am Vorfeld 22.

*Kontakt: Marlies Nagel-Senft
Tel. 0421-5578534 oder marlies.nagelsenft@gmail.com*

Austauschtreffen für Ehrenamtliche in der Geflüchtetenhilfe

Wir laden ein zum Austauschtreffen in Huchting: Für alle, die Schutzsuchende unterstützen, die Menschen aus der Ukraine aufgenommen haben, und für Freiwillige, die sich für Integration und Teilhabe engagieren.

*Austausch – Reflektion –
Unterstützung – Projekte*

**am Mittwoch, den 05. Oktober 22,
um 19.00 Uhr**

Geflüchtete aus den verschiedensten Ländern sind in den letzten Jahren nach Bremen gekommen. Das wurde von einem starken bürgerschaftlichen Engagement und zahlreichen Initiativen begleitet. Derzeit sind im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine wieder viele Menschen aktiv geworden, um ihre Unterstützung für Neu-Bremer*innen anzubieten.

Das ist erfreulich, aber manchmal auch beschwerlich. Um sich mit anderen Ehrenamtlichen gemeinsam über die im Engagement auftretenden

Fragen auszutauschen, machen wir ein Freiwilligentreffen.

Anmeldung:
stephan.cohrs@kirche-bremen.de

Veranstaltungsort: Gemeindehaus St.-Georg (Neubau), Kirchhuchtinger Landstr. 24, 28259 Bremen

Mehr Infos über den Newsletter „Begleitung von und Projekte mit Geflüchteten“ von

Ehrenamtskoordinator Stephan Cohrs.



Näh-Café und Repair-Café

Im Wechsel treffen wir uns im Gemeindehaus St. Lukas zum kreativen Arbeiten mit Stoffen und Farben einerseits und zum Reparieren von Alltagsgegenständen andererseits. Das Kreativprogramm wird von den NäherInnen aus dem Huchtinger Kulturladen unterstützt.

Eine Auftakt-Veranstaltung gab es am 9.5. in Grolland (siehe Foto). Für den Repair-Montag suchen wir noch tatkräftige Unterstützung von ElektrikerInnen und SchrauberInnen.



Kontakt:
stephan.cohrs@kirche-bremen.de

Neu in St. Georg – Vikarin Jennifer Murasch

Mein Name ist Jennifer Murasch. Seit dem 1. März mache ich mein Vikariat in der Gemeinde St. Georg. Ich habe in Münster und Hamburg Evangelische Theologie studiert. Das Vikariat in der Gemeinde ist der praktische Teil der Ausbildung zur Pastorin, welches sich an das Studium anschließt. Bis Mai nächsten Jahres werde ich in der Gemeinde St. Georg sein.

Ich bin in Bremen-Horn aufgewachsen und habe dort seit meiner Konfirmation die Konfirmanden- und Jugendarbeit mitgestaltet. Während meines Studiums habe ich unter anderem in Grundschulen als pädagogische Mitarbeiterin gearbeitet und hatte eine Kindergruppe in der Andreas-Gemeinde.

Ich freue mich auf die Begegnungen und Gespräche mit Euch und Ihnen in der Gemeinde. In den verschiedenen Gemeindegruppen, in Gottesdiensten oder zu Gesprächen werden wir uns hoffentlich sehen und kennenlernen.



*Ihre und Eure
Jennifer Murasch*

Taufgottesdienst

Mit Sonnenschein, bunten Seifenblasen und ganz viel Segen haben wir am Sodenmattsee am 22. Mai einen eindrucksvollen Tauf- und Taferinnerungsgottesdienst gefeiert



Meditation: Zeit für Stille

Den Alltag mit all seinen Anforderungen loslassen, einem kurzen Text in der Stille nachgehen, in sich hinein horchen.

Das klingt doch verlockend.

Dieses Angebot gibt es ab Mittwoch, 14. September, von 19.30 bis ca. 20 Uhr wöchentlich in der St. Georgs-Gemeinde Bremen-Huchting.

Wir treffen uns im Raum Korinth.

Zu dieser Zeit für Stille lädt Sie Waltraut Weiers herzlich ein.

Neue Küsterin

Hallo! Ich freue mich, Ihnen als ihre neue Raumpflegerin und Hausmeisterin vorstellen zu dürfen.

Ich heiße Yenifer Neubauer, bin 39 Jahre alt und habe 3 Töchter. Ich komme aus Peru und wohne seit etwa 22 Jahren in Bremen. Seit 2012 bin ich in der Kirche tätig und arbeite als Küchenhilfe und Raumpflegerin im Kindergarten. Zuletzt habe ich eine Ausbildung als Hauswirtschafterin absolviert. Ab dem 01. Juli 2022 übernehme ich die Aufgaben der Hausmeisterin: Gottesdienste, Veranstaltungen vorzubereiten und zu begleiten. Ein Teil meiner Stelle umfasst auch die Arbeit als Reinigungskraft.

Kommen Sie gerne auf mich zu. Ich freue mich, Sie kennen zu lernen.

Yenifer Neubauer



Freiwilliges ökologisches Jahr

Moin! Ich bin Jakob – 20 Jahre alt – und absolviere ein FÖJ in der St.-Lukas-Gemeinde sowie in dem Kindergarten St. Georg. Beide Einsatzstellen gefallen mir sehr gut, ich kann eigene Projekte planen, meine eigene Meinung bei Aufgaben mit einbringen und selber entscheiden, wie ich Probleme löse.

Die Erwartungen im Voraus waren hier, dass ich Hochbeete baue, welche auf dem Kita- bzw. Kirchengelände

bepflanzt werden können und dass ich für alltägliche Aufgaben zur Verfügung stehe. Die Umsetzung sowie Gestaltung des Hochbeetprojekts wurde aber komplett mir überlassen und ich konnte meine kreativen Ideen umsetzen.

In den neu entstandenen Hochbeeten sollen nun vor allem Tomaten angebaut werden (alte Sorten) und sie sollen dazu dienen, die Einsatzstellen ökologisch wertvoller zu machen.

Da die FÖJ-Stelle aus zwei verschiedenen Einsatzstellen besteht, habe ich auch eine gewisse Abwechslung. So werden die Aufgaben im Kindergarten auch oft damit verbunden, mit den Kindern zusammen zu arbeiten und bei der Gemeinde bin ich auch noch an der Flüchtlingsarbeit beteiligt, was viel Spaß macht. Denn jeden Freitag findet in der St.-Lukas-Gemeinde ein Café für Flüchtlinge statt, wo meine Aufgabe darin besteht, den Geflüchteten zu helfen, Deutsch zu lernen. Hierbei geht es darum Rechtschreibung bei einfachen Grammatikspielen zu verbessern oder bei der Betonung von einfachen Texten zu helfen.

Außerdem gibt es über das FÖJ viele interessante Workshops, an denen man teilnehmen und Spaß haben kann sowie ein Filmprojekt über die Klimaerwärmung, bei welchem auch Hilfe gebraucht wird. Ich finde außerdem noch sehr gut, dass ich viel an die frische Luft komme und im Sommer viel draußen in der Sonne arbeiten kann. Für jeden, der nach der Schule noch etwas Orientierung braucht, Spaß an ökologischer Arbeit hat und sich engagieren möchte, kann ich dieses FÖJ nur empfehlen.

Jakob Lutz (FöJ, St.-Lukas und Kita Georgsgemeinde)



Unsere Kita in St. Georg auf dem Weg zum Kinder- und Familienzentrum (KiFaZ)

Liebe Familien, liebe Mitglieder der Gemeinden, liebe Interessierte, seit August letzten Jahres ist unsere Kita auf dem Weg zum Kinder- und Familienzentrum. Bis wir uns auf den Weg gemacht haben, fanden unsere 110 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren die Kita als Bildungs- und Betreuungseinrichtung vor. Einen Ort, an dem sie willkommen sind, an dem sie sein dürfen, wie sie sind. Die Kita ist ebenso ein Ort, an dem Kinder eine Stimme haben, um ihre Bedürfnisse mitzuteilen, mitzubestimmen- und mitzugestalten – ein Ort an dem sie sich entwickeln und lernen dürfen.

Das war schon ganz schön viel, was an diesem Ort geschah. Nun ist es aber noch viel mehr.

Es ist lebendig, es ist bunt und neben den Kindern bietet das Kinder- und Familienzentrum jetzt auch viele Angebote für die Eltern bzw. die ganze Familie. Es ist ein Ort an dem „Familie“ individuell gelebt werden darf und an dem Eltern ein offenes Ohr und Unterstützung finden können. Eine Möglichkeit, sich in der abklingenden Pandemie wieder zu begegnen und sich gegenseitig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Vieles ist seit den ersten Schritten auf unserem Weg passiert:

Einmal im Monat am Mittwoch wird ab 8.15 Uhr eingeladen zu einem offenen Familiencafé, am Mittwoch Nachmittag ist das Außengelände der Kita geöffnet (Anmeldungen bitte bei der Netzwerkkoordinatorin Frau Münchow-Buttkewitz). Darüber hinaus wurden „FamilienZeiten“ in Zusammenarbeit mit dem evangelischen Bildungswerk angeboten. Wir verlebten zum Beispiel gemeinsam mit Eltern und Kindern einen „entspannten“ Nachmittag im Foyer der Kita. Wir bekamen hierzu Besuch von einer Pilates-Trainerin, die Eltern anleitete, gemeinsam mit ihren Kindern Bewegungen auszuführen, die das Gefühl für den eigenen Körper stärken und für Entspannung sorgen. Im April hatten wir einen Teil eines Bienenvolkes zu Besuch. Begleitet wurde das Volk durch einen Hobby-Imker, der uns viel zu den Bienen erzählte, uns vom köstlichen Honig probieren ließ und mit uns ein Insektenhotel baute, das sich besonders für Wildbienen eignet.



Auch den Park Links der Weser, der sich in direkter Nachbarschaft befindet, erkundeten wir. Jedes Stöckchen und Steinchen wurde von Eltern und Kindern unter Anleitung einer Naturpädagogin genauestens unter die Lupe genommen und Eltern bekamen kreative, „Rucksack“-Ideen an die Hand, die sie gemeinsam mit ihren Kindern umsetzen konnten.

Ein weiteres Highlight war der erste hauseigene Flohmarkt. Viele Familien aus dem Stadtteil brachten sich ein, mieteten einen Stand, spendeten Kuchen für einen Kuchenverkauf, dessen Erlös dem Garten der Kita zu Gute kommt, spielten und genossen die Zeit gemeinsam mit ihren Kindern sichtlich.

Und genauso wünschen wir uns, dass es weitergeht. Im Juni wird es noch einmal die FamilienZeit „Draußen“ geben. Das Kindergartenjahr endet dann wie immer mit einem gemeinsamen Sommerfest am Samstag, 2. Juli um 14 Uhr. Das Fest beginnt mit einem Gottesdienst für Familien und geht dann gemütlich weiter mit allerhand Aktionen für Groß und Klein und netten Gesprächen, bei denen auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommt.

Mehr über die aktuellen Freizeitangebote für Familien erfahren Sie auf unserer Homepage www.kirche-bremen.de/st-georgs/kita oder bei der Netzwerkkoordinatorin Frau Münchow-Buttkewitz (0151/54315608 oder netzwerk.stgeorg@kirche-bremen.de)

Lena Münchow-Buttkewitz

Donnerstagsjugendgruppe von 17 bis 19 Uhr

Moin zusammen, ich bin Jona Thun und schon seit einigen Jahren Jugendgruppenleiter in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde. Ich studiere in Bremen Wirtschaftsingenieurwesen, bin zusätzlich noch selbständig und verbringe sehr gerne Zeit mit Freunden und Familie.

Die Jugendgruppe macht mir extrem viel Spaß, es sind tolle junge Menschen, mit denen wir zusammen immer eine wunderschöne Zeit haben. Von einfach nur Chillen, Spieleabende (analog und digital) über coole Ausflüge, bis hin zu wichtigen Themen, wie man z.B. Mobbing besser bekämpfen oder vernünftig mit Geld haushalten kann, ist alles dabei. Bei uns entscheiden die Jugendlichen selber mit, was im nächsten halben Jahr stattfindet. So kann jeder seine Ideen mit einbringen und es ist für alle was mit

dabei. Alle sind eingeladen zur Jugendgruppe zu kommen und dürfen auch gerne Freunde mitbringen. Oft hilft es auch, mit anderen jungen Menschen eine gute Zeit zu haben, über alles zu sprechen, weg von Sorgen und Problemen, wo man einfach so sein kann, wie man möchte.

Als ich früher nach meiner Konfirmation selbst erst Gruppenmitglied war, habe ich mich durch die gute Gemeinschaft und den guten christlichen Umgang stets so wohl gefühlt, dass ich letztendlich heute selber Gruppenleiter geworden bin.

Die Leitung der Gruppe macht mir unglaublich viel Spaß, mit einer hohen Varianz an Aufgaben und mit einem guten Maß an Verantwortung.

Ich freue mich darauf, weitere junge Menschen in unsere Jugendgruppe begrüßen zu können. Wir treffen uns



immer donnerstags von 17 bis 19 Uhr in der Dietrich Bonhoeffer-Gemeinde.

*Mit herzlichem Gruß
Jona.*

St. Georgshof

Jahrzehnte hat unser Freizeithaus St. Georgshof unsere Gemeindearbeit geprägt. Generationen haben den Hof bei Wildeshausen bei Familien- und Konfirmandenfreizeiten, bei Oster-, Herbst- oder Sommerfreizeiten kennen und schätzen gelernt. Auch viele Gemeindeausflüge hatten den Hof zum Ziel.

Zugleich wurde der Hof in den vergangenen Jahren immer seltener von Gruppen aus der Gemeinde genutzt. So gab es für Konfirmandenfreizeiten geeignetere Orte und andere Gruppen fanden und nutzten andere Orte. Zudem ist die Nachfrage fremder Gruppen auch nicht mehr so hoch wie früher.

Als dann Familie Mönnich uns mitteilte, dass sie die Arbeit, die sie für die Gemeinde für den Hof über viele Jahre geleistet haben, altersbedingt nicht mehr leisten können, war es an der Zeit für Kirchenvorstand und Gemeindevertretung über die Zukunft des St. Georgshof zu beraten. Und das fiel uns nicht leicht, schließlich verbinden auch viele von uns viele Erlebnisse und Geschichten mit dem Hof. Zugleich müssen wir angesichts geringerer Mittel darauf achten, dass wir das leisten können, was nötig ist. Hinzu kam auch noch, dass ein Weiterbetrieb neue Investitionen erfordert hätte und die Vermietung an Dritte über kurz



oder lang umsatzsteuerpflichtig werden wird. So haben wir letztlich entschieden bzw. entscheiden müssen, dass wir den Betrieb des St. Georgshofes einstellen und ihn verkaufen. Dafür spricht der Kirchenvorstand zunächst mit denjenigen, die sich in der Vergangenheit für den Kauf des Hofes interessiert haben. Dabei achtet er darauf, dass der Hof in gute Hände gelangt und dass die Gemeinde ausreichend Geld für den Hof bekommt.

Und Familie Mönnich werden wir auch noch danken, indem wir sie am 9. Oktober im Gottesdienst verabschieden. Sie waren es, die die Nutzung des St. Georgshof so vielen möglich gemacht haben und seinen Wert erhalten haben.

Dr. Magnus Buhler, Vorsitzender der Gemeindevertretung von St. Georg.

KUBUKIMO am 03.07.

„Geh aus mein Herz“

Zum KUBUKIMO am 3. Juli laden wir herzlich ein. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst begleiten. Unter dem Motto „Geh aus mein Herz und suche Freud“ wollen wir gemeinsam in die Ferien starten. Es ist der letzte Gottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde vor den Ferien. Und wir wollen gemeinsam Abendmahl feiern. Bitte darauf achten, dass wir um 9.30 Uhr beginnen.



Kirche mal anders – Kreativkirche

Jeden 1. Sonntag im Monat außerhalb der Ferien starten wir nun mit einer neuen Gottesdienstform.

Statt dem KUBUKIMO gibt es nun die „Kreativkirche“ – um 10 Uhr.

Wir wollen dabei aus dem klassischen Gottesdienst ausbrechen, indem wir z.B. gemeinsam den Predigttext bearbeiten und diskutieren und im Anschluss dazu kreativ werden. Jede „Kreativkirche“ steht unter einem Oberthema. Im September werden wir die Goldene Konfirmation feiern, im Oktober Erntedank und im November werden wir uns mit dem Thema Hoffnung auseinandersetzen.

Eingeladen sind alle Interessierten, unabhängig von Alter und Konfession. Jeder darf sich einbringen und seinen Teil beitragen. Gerne nehmen wir im Anschluss auch Anregungen und Themenwünsche für zukünftige Kreativkirchen in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde an.

Diakonin Silke Schneewind

Soulfood-Andachten in St.-Lukas

Unsere Soulfood-Andachten bieten eine bewusste Auszeit zwischen „noch Wochenende“ und der nächsten Arbeitswoche.

Ruhig, mit Zeit zum Zuhören, Mitdenken und Nachhören. Mit viel Musik und Texten, die zum Nachdenken anregen und Impulse geben. Mit Themen, die man von verschiedenen Seiten betrachten kann. Literarisch, künstlerisch und spirituell. Dazwischen viel Musik.

Die Soulfood-Andachten verabschieden sich mit einem Sommerlieder-Programm unseres Chores im Juni in die Sommerpause.



Foto: Copit

Nach den Ferien geht es im September weiter mit einer Andacht zum Thema Feuer. Folgerichtig wollen wir danach noch am Lagerfeuer den Sommer Revue passieren lassen.

Im Oktober wird Soulfood wieder konzertant daherkommen. Genauer erfahren Sie über die Aushänge.

Der Umweltkreis, der sich schon immer mit der Welt als Ganzes beschäftigt hat, bereitet für den November eine Andacht zum Thema Frieden vor.

Sonntag, 26. Juni 17 Uhr

Der Sommer. Mit dem Lukas-Chor

Sonntag, 18. September 17 Uhr

Das Feuer. Danach Lagerfeuer

Sonntag, 09. Oktober 17 Uhr

Konzertante Andacht – s. Aushänge

Sonntag, 13. November 17 Uhr

Umweltkreis

Gönnen Sie sich eine kleine Auszeit und genießen Sie ein Bis(s)chen Soulfood.

Konstanze Behrmann

Gemeinsamer Gottesdienst mit beiden Pastores und anschließender Fahrradtour auf dem Fahrradpilgerweg Ochtum, Marsch und Moor am 11.9.

Wir treffen uns in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zunächst um 10 Uhr zu einem gemeinsamen Gottesdienst mit den Pastores Nicole Steinbächer und Ingo Thun. Wer möchte, kann dann anschließend gegen 11.15 Uhr sich mit auf den Fahrradpilgerweg „Ochtum, Marsch und Moor“ begeben. Wir besuchen einen Teil der Stationen, machen Halt und es gibt gute Gedanken und Zeit für die Begegnung. Wir planen gegen 13.30 Uhr zurück in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde zu sein. Zum Abschluss gibt es Kaffee, Tee und Kuchen als Belohnung. Wir hoffen auf gutes Wetter und dass die Besitzer von tollen E-Bikes uns nicht davon fahren...

*Mit herzlichem Gruß
Nicole Steinbächer und Ingo Thun*

„Glauben und Denken“ - alles, was Sie schon immer wissen wollten, doch nie dazu kamen, es mal genauer nachzufragen...

Der Kreis „Glauben und Denken“ ist mittlerweile bei den Propheten des Alten Testaments angekommen. Wir haben gelernt, dass die Sammlung der Prophetenbücher nicht in historischer Reihenfolge sondern schlicht nach Größe sortiert wurde. Darum kommt das Buch Jesaja auch als erstes in der Bibel vor. Doch es enthält gleich 3 verschiedene Zeitepochen: So gibt es neben „Jesaja“ noch Deuterjesaja (2. Jesaja) und Tritojesaja (3. Jesaja). Wir haben viel über die Prophetie und die geschichtlichen Hintergründe gelernt und betrachten dabei auch immer einzelne Texte aus dem jeweiligen Buch genauer. Bei Jesaja waren es z.B. die „Gottesknechtslieder“, die so wichtig für das Christentum geworden sind und

deren Entstehung und Bedeutung bis heute noch immer der Hauch eines Mysteriums umgibt. Wie Sie sehen: Es lohnt sich wirklich, den Kreis zu besuchen. Er ist von einer großen Glaubensvielfalt geprägt und es herrscht nach wie vor ein wirklich gutes Klima. Neugierig geworden? Nun: Kommen Sie doch einfach dazu. Wir treffen uns in der Regel (außer in den Sommerferien) jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21 Uhr in der St.-Lukas-Gemeinde im großen Saal des Gemeindehauses Am Vorfeld 22.

Die nächsten Termine sind:

**7. Juli, 1. und 15. September,
6. und 20. Oktober,
3. und 17. November.**

Goldene Konfirmation 4. September

Wir möchten alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1968 bis 1972 zur Goldenen Konfirmation einladen. Wir wollen im Gottesdienst an die Konfirmation erinnern und anschließend bei einer Tasse Kaffee oder Tee unsere Erinnerungen austauschen. Wir nehmen noch Anmeldungen entgegen

*schneewind@kirche-bremen.de
oder 0179-7436054*

Gottesdienste

Juli

03.07. 3. Sonntag nach Trinitatis

* 10.07. 4. Sonntag nach Trinitatis

* 17.07. 5. Sonntag nach Trinitatis

* 24.07. 6. Sonntag nach Trinitatis

* 31.07. 7. Sonntag nach Trinitatis

August

* 07.08. 8. Sonntag nach Trinitatis

* 14.08. 9. Sonntag nach Trinitatis

* 21.08. 10. Sonntag nach Trinitatis

28.08. 11. Sonntag nach Trinitatis

September

04.09. 12. Sonntag nach Trinitatis

* 11.09. 13. Sonntag nach Trinitatis

18.09. 14. Sonntag nach Trinitatis

25.09. 15. Sonntag nach Trinitatis

Oktober

02.10. Erntedankfest

09.10. 17. Sonntag nach Trinitatis

* 16.10. 18. Sonntag nach Trinitatis

* 23.10. 19. Sonntag nach Trinitatis

* 31.10. Reformationstag

November

06.11. Drittlezter Sonntag des Kirchenjahres

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Juli

03.07. 9³⁰ Uhr musikalischer Gottesdienst mit dem Gemeindechor, Diakonin Schneewind

10.07. 11 Uhr Vorstellungsgottesdienst mit den Konfirmand*innen in St. Georg (Konfi Hoch 3-Team)

17.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastorin Steinbächer

24.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastorin Steinbächer

31.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer

August

07.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun

14.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun

21.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Thun

28.08. 10 Uhr Pastor Thun

September

04.09. 10 Uhr Kirche mal anders: Kreativkirche, Diakonin Schneewind

11.09. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastorin Steinbächer, Pastor Thun,

anschl. Fahrrad-Pilgerfahrt

18.09. 10 Uhr siehe St. Georg/St.-Lukas

25.09. siehe St. Georg/St.-Lukas

Oktober

02.10. 10 Uhr Erntedank- und Taufferinnerungs-GD, Pastor Thun, Diakonin Schneewind

09.10. 10 Uhr Gottesdienst, Gemeindevollversammlung, Pastor Thun, Gremien

16.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun

23.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas (mit Abendmahl), Pastor Thun

31.10. 11 Uhr gemeinsamer GD am Reformationstag, St. Georg, Pastorin Steinbächer, Pastor Thun

November

06.11. 10 Uhr Kirche mal anders: Kreativkirche, Diakonin Schneewind

Evang. St. Georgs-Gemeinde**Juli**

03.07. siehe D.-Bonhoeffer/St.-Lukas

10.07. 11 Uhr Vorstellungsgottesdienst mit den Konfirmand*innen in St. Georg (Konfi Hoch 3-Team)

17.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastorin Steinbächer

24.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastorin Steinbächer

31.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer

August

07.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun

14.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun

21.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Thun

28.08. 10 Uhr Pastorin Steinbächer

September

04.09. siehe D.-Bonhoeffer/St.-Lukas

11.09. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastorin Steinbächer, Pastor Thun,

anschl. Fahrrad-Pilgerfahrt

18.09. 10 Uhr Diakonin Schneewind

25.09. 10 Uhr GD mit Taufe Vikarin Murasch

Oktober

02.10. 17 Uhr Erntedankgottesdienst, Pastorin Steinbächer, Diakonin Leemhuis

09.10. 10 Uhr GD, Pastorin Steinbächer anschließend Gemeindevollversammlung

16.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun

23.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas (mit Abendmahl), Pastor Thun

31.10. 11 Uhr gemeinsamer GD am Reformationstag, St. Georg, Pastorin Steinbächer, Pastor Thun

November

06.11. 17 Uhr Hubertusmesse, Vikarin Murasch

Ev. St.-Lukas-Gemeinde**Juli**

03.07. 10 Uhr Pastor Thun

10.07. 11 Uhr Vorstellungsgottesdienst mit den Konfirmand*innen in St. Georg (Konfi Hoch 3-Team)

17.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastorin Steinbächer

24.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastorin Steinbächer

31.07. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg, Pastorin Steinbächer

August

07.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun

14.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas, Pastor Thun

21.08. 10 Uhr gemeinsamer GD in St. Georg, Pastor Thun

28.08. siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg

September

04.09. 10 Uhr GD mit Abendmahl, Pastor Thun

11.09. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastorin Steinbächer, Pastor Thun,

anschl. Fahrrad-Pilgerfahrt

18.09. 17 Uhr Erntedank-GD im Zelt an der Brakkämpe, Pastor Thun

25.09. 11 Uhr Gottesdienst für Kurze und Lange, Diakonin Grumbt

Oktober

02.10. siehe D.-Bonhoeffer/St. Georg

09.10. 17 Uhr „Soulfood“-Andacht, konzertant

16.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde, Pastor Thun

23.10. 10 Uhr gemeinsamer GD in St.-Lukas (mit Abendmahl), Pastor Thun

31.10. 11 Uhr gemeinsamer GD am Reformationstag, St. Georg, Pastorin Steinbächer, Pastor Thun

November

06.11. 10 Uhr Pastor Thun



Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29
28259 Bremen
Telefon: 58 27 36
Fax 58 27 01
Internet:
über kirche-bremen.de
buero.bonhoeffer@
kirche-bremen.de

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Gottesdienst: sonntags, 10 Uhr

Kinder und Jugend

- Kreativkirche – Kirche mal anders** i. d. R. 1. So. im Monat in der großen Halle um 9.30 Uhr, Diakonin Schneewind
- Jugendgruppe*** donnerstags, 17–19 Uhr, Leitung: Jona Thun, Vertretung: Ingo Thun
- Jugendgruppe*** mittwochs, 18.30 Uhr, Leitung: Daniel und Lucia, Vertretung: Ingo Thun
- Jugendgruppe*** 2. Freitag im Monat, 18 Uhr, Werwolf-Spielabend, Leitung: Pascal Beth

*Für die Gruppentreffen gilt ein Hygiene- und Vorsorge-Konzept, das beachtet werden muss!

Erwachsene

- Besuchsdienstkreis** mittwochs, 9 Uhr, (1 x im Monat n. V.), Leitung: Pastor Thun
- Frauenkreis** mittwochs, 19 Uhr, 1., 3. und 5. Mi. im Monat, Diakonin S. Schneewind
- Altenkreis** donnerstags, 14.30–16.30 Uhr, Diakonin S. Schneewind
- Polyneuropathie-Gruppe** jeden 2. Montag im Monat, 15.30 Uhr
- Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe** dienstags 19.30–21.30 Uhr, kleine Halle, Kontakt: Martina Bolze, Telefon 45 63 00
- Trauergruppe** jeden 4. Mittwoch im Monat, 15.30 Uhr, Café
- Pflegende Angehörige** jeden 4. Montag im Monat, 15.30 Uhr, Café

Musik

- Chor** montags, 17 Uhr, Frau Grundhoff
- Posaunenchor** mittwochs, ab 18.15 Uhr, Herr Rohde

In der Zeit vom 23.06. bis 12.07.22 ist in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Sommerschließungszeit; es finden keine Veranstaltungen statt.

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger Landstr. 24
28259 Bremen
Telefon 58 30 77
Fax 57 99 787
Internet:
über kirche-bremen.de
buero.stgeorg@
kirche-bremen.de



Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 22
28259 Bremen
Telefon 51 09 29
Fax 51 19 38
Internet:
www.lukas.kirche-
bremen.de
buero.lukas@kirche-
bremen.de



Gemeindebrief GEMEINSAM

Herausgeber

Kirchenvorstand der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde,
Luxemburger Str. 29, 28259 Bremen
Kirchenvorstand der Evang. St. Georgs-Gemeinde,
Kirchhuchtinger Landstr. 24, 28259 Bremen
Kirchenvorstand der Ev. St.-Lukas-Gemeinde,
Am Vorfeld 22, 28259 Bremen

Redaktionsteam

Pastor Ingo Thun, Pastorin Nicole Steinbächer,
Christiane Munk
E-Mail: redaktion.gemeinsam@kirche-bremen.de

Anzeigenbeauftragte: Christiane Munk

Layout: Alexandra Finke, gemeinsam@finke-design.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe 57 ist der 15.09.22



GBD

www.blaue-engel.de/uz195

Dieses Produkt Delfin
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Hinweise für Autor/-innen

Unter der Internet-Adresse der „Gemeinsam“ finden Sie eine Dokument-Vorlage mit allen wichtigen Angaben. Bitte beachten Sie die Hinweise und nutzen Sie die Vorlage.

Redaktionsschluss ist jeweils am 15. Januar, 15. Mai und 15. September.

www.kirche-bremen.de/gemeinsam

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Taufen	An einem Sonntag im Monat
Abendmahls-gottesdienst	An einem Sonntag im Monat

Kinder und Jugend

Kindertreff „Drachenkids“ ab 6 Jahren	montags, 16.30–18 Uhr, Diakonin Birte Leemhuis und Team
Junior-Teamer	ab 11 Jahre, an einem Samstag im Monat nach Absprache mit Birte Leemhuis
#KonfiHoch2	dienstags 17–19 Uhr, Diakonin Katrin Grumbt, Pastorin Steinbächer und Diakonin Birte Leemhuis

Erwachsene

Frauenfrühstück	9–11 Uhr 1 x im Monat am 2. Donnerstag
„Treffpunkt S“ für Senioren	mittwochs, 14.30–16.30 Uhr (1. bis 4. Mittwoch im Monat): „Oase“ jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat und „Spiel und Spaß“ jeden 2. und 4. Mittwoch
Kochkreis	mittwochs, 18–22 Uhr, (jeden 4. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
Handarbeitskreis	mittwochs, 18.30–20.30 Uhr (1. und 3. Mi. im Monat), Ltg. I. Christiansen
Hausbibelkreis	donnerstags, 20 Uhr, Familie Höfner
Anonyme Alkoholiker	donnerstags, 19.30–21.30 Uhr
Sonntagscafé	an einem Sonntag im Monat, 15 Uhr, Ltg. Monika Scharke
Besuchsdienstkreis	alle 2 Monate am letzten Donnerstag im Monat um 9.30 Uhr

Musik

Gemeinsamer Gospelchor	dienstags, 19–20.15 Uhr, in der Christuskirche Woltmershausen, Ltg. Manuela Buchholz
Gemeinsamer Blockflötenchor	donnerstags, 19–20 Uhr, im Gemeindesaal der Christuskirche Woltmershausen
Kantorei	mittwochs, 10.30–12 Uhr, Leitung: Manuela Buchholz
Posaunenchor	freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal St.-Lukas, Ltg. Egon Szczepanek, Telefon 58 74 32

Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Kinder und Jugend

Planungs-Team Jugend	i. d. R. 1. Mittwoch im Monat, 19–21 Uhr
Jugendtreff*	1. und 3. Mittwoch, 17 Uhr
* Für den Jugendtreff gilt ein Hygiene- und Vorsorge-Konzept, das beachtet werden muss. Eine Anmeldung ist notwendig bei Diakonin Katrin Grumbt, Telefon 0176-43 174281.	
#KonfiHoch3	dienstags 17–19 Uhr, Diakonin Katrin Grumbt, Pastorin Steinbächer und Diakonin Birte Leemhuis
Eltern-Kleinkind-Gruppe	donnerstags 10–12 Uhr

Erwachsene

Besuchsdienstkreis	alle 2 Monate um 9 Uhr im Gemeindehaus
Seniorenkreis	pausiert derzeit
Gesprächskreis Glauben und Denken	jeweils am 1. und 3. Donnerstag, 19.30 Uhr, im Gemeindesaal
Freitagkreis	nach Absprache, Kontakt: Volkmar Petersen, Telefon 51 04 13
Umweltarbeitskreis	Kontakt: Monika Rohdenburg, Telefon 51 14 65
Spieleclub Stehmücke	mittwochs (in der letzten Woche des Monats am Freitag), 19.30 Uhr im Konfirmandenraum,
Internationales Begegnungs-Café	pausiert derzeit
Sprachwerkstatt	freitags um 15 Uhr

Musik

Posaunenchor	freitags um 20 Uhr im Gemeindesaal, Leitung: Egon Szczepanek, Telefon 58 74 32
Gitarrenunterricht	mittwochs nachmittags nach Absprache, Leitung: Wulf Boockmeyer, Telefon 37 80 771
Musikalische Früherziehung/ Instrumentenkarussell	mittwochs ab 15.30 Uhr, Konfirmandenraum, Musikalische Leitung: Violetta Soemer, Telefon 50 70 35
Chor	donnerstags 19 bis 20.30 Uhr, Leitung: Erwan Tacher, Kontakt: Lidia Schoote (über das Gemeindebüro)

Der „Gemeinsam“ zum Download

Alle Ausgaben der „Gemeinsam“ sind seit Dezember 2009 als PDF im Internet zum Herunterladen zu finden unter: kirche-bremen.de/gemeinsam.

Die Datei können Sie u. a. auf vielen E-Book-Readern lesen. Den Gemeinsam haben Sie dann schon ein bis zwei Wochen vor Erscheinungsdatum „in der Hand“. Die PDF-Datei ist zum Teil barrierearm, kann also mit Einschränkungen durch technische Hilfsmittel vorgelesen werden.



Bitte beachten Sie aufgrund der Corona-Pandemie die aktuellen Informationen und Aushänge der Gemeinden.

Was der Seele gut tut

Sommerandacht am 6. September, 19 Uhr im Pfarrgarten St. Pius



Wir laden ein zu einer ökumenischen Sommerandacht im Pfarrgarten der katholischen Gemeinde St. Franziskus/St. Pius am Willakedamm 6.

Bei hoffentlich gutem Wetter können wir uns an diesem Abend gegenseitig stärken und unseren Glauben miteinander teilen, damit es für alle reicht.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Los geht es um 19 Uhr, bei schlechtem Wetter findet die Andacht im Gemeindesaal statt.

*Im Namen des Vorbereitungsteams
grüßt Sie Pastorin Nicole Steinbächer*

Gottesdienst zum Erntedank am 2. Oktober um 17 Uhr in St. Georg

Die Erntekrone und der geschmückte Altarraum erinnern noch an die Zeiten, in denen das Leben der Menschen in Huchting und Grolland von der Aussaat und Ernte bestimmt war. Spuren davon finden sich nur noch an wenigen Stellen im Stadtbild. Ein Blick in den Park Links der Weser lässt erahnen, wie es früher wohl gewesen sein mag

Gemeinsam wollen wir im Erntedankgottesdienst am Sonntagabend dem Geheimnis von Wachsen und Werden, Saat und Ernte auf die Spur kommen. Nach dem Gottesdienst wollen wir die Erntegaben miteinander genießen und zusammen essen.

Zu diesem Gottesdienst mit anschließendem Grillen sind alle herzlich eingeladen.

*Es begrüßt Sie im Namen aller
Vorbereiterinnen und Vorbereiter
Pastorin Nicole Steinbächer*



Foto: Heike Gels

Gottesdienst am Reformationstag in St. Georg - 11 Uhr



Am Reformationstag erinnern Protestanten in aller Welt an die Veränderungen, die die Reformation angestoßen durch Martin Luther (1483-1546) ausgelöst hat und an die Entstehung der evangelischen Kirche.

In Bremen feiern wir in diesem Jahr 500 Jahre Reformation (siehe Artikel von G. Dantz auf S. 2).

Als Kooperationsgemeinden feiern wir aus diesem Anlass einen gemeinsamen Gottesdienst um 11 Uhr in der St. Georgs-Gemeinde. Eingebunden in den liturgischen Teil des Gottesdienstes führen wir aus der „Gloria“-Messe von Antonio Vivaldi die Chorstücke auf. Mitwirkende: Kantoreien, Streicher, Oboen, Trompeten.

Außerdem planen wir für diese Zeit eine Ausstellung mit Werken des Bremer Künstlers Will Torger rund um den Reformationstag.

Das Programm in unseren Gemeinden und in der Innenstadt stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest, und hängt von der Entwicklung der Coronazahlen in den nächsten Monaten ab. Wir werden Sie dazu zeitnah auf unseren Internetseiten und über die Schaukästen informieren.

Pastorin Nicole Steinbächer und die Kolleginnen und Kollegen aus der Kooperation

Hubertusmesse am 6. Nov. um 18.00 Uhr in St. Georg



Foto: Hans-Georg Vormdran

Menschen davon, dass alles Leben auf der Erde Teil der göttlichen Schöpfung sei. Hubertus kann somit als einer der ersten „Tierschützer“ angesehen werden.

Wenn Jägerinnen und Jäger zu Ehren dieses Heiligen einen Gottesdienst gestalten, dann wollen sie damit zum Ausdruck bringen: „Auch uns ist der Schutz der Tiere ein wichtiges Anliegen“.

Was dies konkret für die heutige Jagdpraxis bedeutet und wie man im Blick auf die Schöpfung verantwortlich handelt, muss immer wieder neu diskutiert

und ausgelotet werden. Hierzu kann die Hubertusmesse ein Anlass sein.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es aller Voraussicht nach um 19.30 Uhr ein Matjesessen im Grollander Krug geben.

Bei Fragen zu diesem Gottesdienst und für die Anmeldung zum Matjesessen wenden Sie sich bitte an A. Borchers, Tel.: 581636

Pastorin Nicole Steinbächer

Die Hubertusmesse wird in diesem Jahr wieder in der St. Georgs-Kirche gefeiert. Mit Jagdhörnern, ihren größeren Verwandten – den Parforcehörnern – und einem kleinen Wald in der Kirche. Es sind ungewohnte Klänge zu Ehren Gottes und zur Erinnerung an den Heiligen Hubertus von Lüttich, dessen Todestag der 3. November ist (Hubertustag).

Der Legende nach war Hubertus als junger Mann ein leidenschaftlicher und ausschweifender Jäger.

Bei einem seiner Jagdausflüge erschien ihm Christus selbst, als Kreuz im Geweih eines Hirsches, den Hubertus gerade töten wollte. Diese Begegnung veranlasste den jungen Edelmann dazu, sein Leben grundlegend zu ändern. Er gab die Jagd auf, wurde Mönch und predigte den



Konfirmandenarbeit in unseren Kooperationsgemeinden

„Wir sind alle komplett verschiedene Menschen und am Anfang kannten wir uns nicht. Jetzt nach einem Jahr haben wir Freunde gefunden und sind zu einer Gemeinschaft geworden.“ Angelina, 14J.

Konfirmandenzeit, ja, das ist eine ganz besondere Zeit!

Wir treffen uns ein Jahr lang jeden Dienstag um 17:00 Uhr und erleben gemeinsam viele unterschiedliche Dinge: singen, Spiele spielen, Geschichten aus der Bibel hören, Fragen stellen, Antworten suchen, diskutieren, aktuelle Themen besprechen, Filme schauen, kreativ sein, essen und trinken, beten, gemeinsam wegfahren (gerne ans Meer...), die Evangelische Jugend kennenlernen, und das wichtigste

in der Gemeinschaft Freude und Spaß erleben!!!

Dieses Jahr mit KonfiHochZwei ist nun gerade wieder rum, am zweiten Mai-Wochenende haben wir 16 Konfirmandinnen und Konfirmanden in der St. Lukas Gemeinde und in der St. Georgs Gemeinde unter Gottes Segen gestellt.

Herzlichen Glückwunsch! Es war eine tolle Zeit mit Euch!

„Konfus macht Spaß, man kann neue Freunde finden, wir machen tolle, interessante neue Sachen und wir haben viel gelacht. Wir haben auch viel gesungen, am Anfang war es etwas holprig, doch dann wurde es immer besser und hat auch Spaß gemacht.“
Zeinab 15J., Lina 13J. und Luna 13J.

„Wir hatten witzige Diskussionsrunden, z.B. zur Bibelgeschichte vom verlorenen Sohn. Das Rollenspiel dazu war cool und ich fand's toll, dass man sich dabei witzige Sachen ausdenken konnte.“ **Findus 14J.**

„Die Draußen-Spiele waren lustig und spannend. Manchmal war es leicht langweilig, aber okay. Ich habe Leute aus dem Kindergarten wiedergetroffen, es war schön sie wiederzusehen.“ **Frederik 13J.**
„Wir haben das Krippenspiel zusammen erarbeitet, das war toll. Und wir hatten Schnee auf Langeoog!“ **Ian 14J. und Jesse 13J.**

„Wir haben viel mit anderen Leuten zusammen gemacht, es war immer eine lockere Atmosphäre. Das Highlight war die Freizeit auf Langeoog (nicht nur weil wir zwei Tage nicht in die Schule mussten...), es hätte gerne noch 2 Tage länger sein können.“
Findus 14J., Julius 14J. und Jonah 13J.

„Die Konfusfahrt war toll! Uns haben auch die gemeinsamen Spiele gut gefallen, und das wir Zeit zusammen verbringen konnten.“ **Romy 13J. und Sina 13J.**

„Ich habe Neues über den Glauben an Gott erfahren. Der Tauftag war toll, daran erinnere ich mich gerne und auch an meine Taufe, das war echt intensiv.“ **Jesse 13J.**

Im Juni 2022 starten wir mit unserem neuen Jahrgang! Konfirmandenzeit ist eine besondere Zeit, doch in diesem Jahr ist es wirklich sehr besonders!!!

Aus KonfiHochZwei wird KonfiHochDrei!!!

Wir machen uns auf den Weg mit Jugendlichen aus den drei Kooperationsgemeinden St. Georg, St. Lukas und Dietrich Bonhoeffer. Das bedeutet, das wir nun drei Gemeindezentren, und die Wege dazwischen, für unsere Treffen, Aktionen und Gottesdienste nutzen können.

Seien Sie gespannt, wo wir uns überall begegnen werden, wir sind es auch.

Wir, das sind Pastorin Nicole Steinbächer, Diakonin Birte Leemhuis und Diakonin Katrin Grumbt mit unseren ehrenamtlichen Teamer*innen. Wir, das KonfiHochDrei – Team freuen uns auf eine besondere Zeit mit unseren neuen KONFIS.

*Pastorin Nicole Steinbächer;
Diakonin Birte Leemhuis und
Diakonin Katrin Grumbt*

Jahrgang 2022

Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“ die Namen und Fotos der Konfirmandinnen und Konfirmanden. Dafür bitten wir um Verständnis.

TOHUWABOHU Kinder machen Kirche

Was ist denn das schon wieder? Tohuwabohu heißt so viel wie Chaos oder buntes Durcheinander. Wie schön, wenn es so ein buntes Durcheinander auch in der Kirche geben würde, wo Kinder und Erwachsene Platz haben, mitbestimmen und mitgestalten können, jede und jeder auf die ganz eigene Weise: mal laut, mal leise, mal bewegungsfreudig und mal kreativ, einfach dabei sein ohne Bedingungen, für eine Weile Gemeinschaft erleben, Segen erfahren und Spaß haben.

Auf diese Weise nun wollen wir mit Kindern und ihren erwachsenen Bezugspersonen in Huchting und Grolland eine Tohuwabohu Kirche gestalten.

Dazu hat sich eine bunt zusammengewürfelte Gruppe aus Haupt- und Ehrenamtlichen aus den Gemeinden St.-Lukas, Dietrich-Bonhoeffer, St. Georg, St. Franziskus und dem Pool für die Evangelische Jugend auf den Weg gemacht, um erste Ideen zu spinnen, wie so ein buntes Durcheinander aussehen könnte und wo es dafür Platz hat.

Schon nach kurzer Zeit war klar, dass es nur draußen, außerhalb der Kirchenmauern sein kann, irgendwo im Stadtteil,



dort wo sich junge und ältere gemeinsam treffen und eine besondere Zeit miteinander erleben.

Aber was wäre ein Tohuwabohu ohne dich und ohne Sie?

Darum laden wir alle Kinder und Erwachsenen herzlich dazu ein, an diesem

bunten Durcheinander mitzuwirken und teilzuhaben.

Die ersten Gelegenheiten ein echtes Tohuwabohu zu veranstalten, sind der Kunterbunte Ferientreff und die Aktionen zu „Auf die Plätze – Fertig – Los“

Tohuwabohu - Der Kunterbunte Ferientreff findet in den Sommerferien statt am:

Do. 14.07.22 von 15-18 Uhr

Fr. 15.07.22 von 15-18 Uhr

Di. 23.08.22 von 14-18 Uhr

Mi. 24.08.22 von 14-18 Uhr

Ort: auf dem Schulhof der St. Pius-Grundschule, Willakedamm 6, 28259 Bremen.

Dort gibt es vielfältige Spielangebote, kreative Aktionen und Zeit zu verbringen bei Saft, Kaffee und Keksen.

Außerdem finden bei

AUF DIE PLÄTZE – FERTIG – LOS

kleine Ausflüge für Familien im Stadtteil statt. Wir wollen uns gemeinsam zu Fuß, mit dem Roller oder Fahrrad auf die Suche nach ganz besonderen Orten in Huchting und Grolland machen; die schön, wild, weich oder vielleicht ganz besonders ungewöhnlich sind. Wir wollen dort verweilen, das Besondere dieses Ortes kennenlernen, spielen, Zeit für ein Picknick und eine kleine Andacht haben.

Diese besonderen Orte bestimmt Ihr mit und wir sind wirklich gespannt, was wir alles entdecken und erleben werden.

Der Treffpunkt für AUF DIE PLÄTZE – FERTIG – LOS ist immer am Eingang der Kita Dietrich-Bonhoeffer, Luxemburger Str. und der Eingang der Kita St. Georg, Kirchhuchtinger Landstr 22b,

für die dazugehörigen Termine:

Fr. 24.06.22 von 16-18 Uhr

Fr. 23.09.22 von 16-18 Uhr

Fr. 04.11.22 von 16-18 Uhr

Kontakt: Diakonin Birte Leemhuis

Phone: 0178-4596421

Email: leemhuis@kirche-bremen.de

Neues von den Drachenkids

Seit den Osterferien haben wir so manches bei den Drachenkids auf den Kopf gestellt. Es gibt ab sofort nur noch eine Gruppe, die sich in den Räumlichkeiten von St. Georg montags von 16.30 bis 18 Uhr trifft.

Wir starten mit unserer heißgeliebten und Snackpause in kleinen gemütlichen Murmelecken, bevor wir ins Programm einsteigen.



Es wird dann viel gespielt und miteinander gesungen. Natürlich wird auch Drache Feuerstein aus seiner Tonne

gelockt, der jedes Mal etwas Nettes für die Kinder und einen wichtigen Hinweis für den Nachmittag bereithält.

Seit ein paar Wochen sind die Drachenkids unter die Forscher gegangen. Sie experimentieren, bringen Dinge zum Blubbern und Dampfen und versuchen, die richtige Mischung bei unseren Versuchen hinzubekommen.

Die Ergebnisse sind manchmal lecker, manchmal bringen sie uns auch zum Staunen. Auf alle Fälle lassen sie uns richtig kreativ werden.

Auf diese Weise verbringen wir eine fröhliche Zeit miteinander, wo das Spielen und Toben natürlich auch dazu gehört.

Ein besonderes Highlight in den nächsten Wochen wird unsere legendäre Kinderkirchennacht sein.

Alle Kinder von 6 bis 11 Jahren, die auch gerne einmal bei den Drachenkids reinschnuppern wollen, sind herzlich eingeladen, sich bei Diakonin Birte Leemhuis (Phone: 0178-4596421) zu melden und vorbeizukommen.



Altenkreis in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Unser Altenkreis ist glücklich! Wir konnten zurück ins Café ziehen, da wir keinen Abstand mehr halten müssen.

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 14.30 Uhr im Café zum Altenkreis. Andacht, Kaffee und Kuchen (leider nicht mehr von Frau Schwamm gebacken) und anschließend haben wir Programm, wie Bingo, Spiele spielen, Rätsel und Quizzen, gemeinsam singen und Ausflüge unternehmen. In diesem Jahr konnten wir wieder zum Kohlessen bei Hoier, und wir

waren bei Helmers zum Kaffee trinken. Im Juni fahren wir zum Gut Dauelsberg zur Eulen-Ausstellung und im September wollen wir zum Falkensteinsee. Wir sind immer offen für neue Menschen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei! Nähere Informationen bei

Silke Schneewind
0179-7436054



Kohlessen



bei Hoier



Ausflug mit Corona-Maske

Umbaumaßnahmen in St.-Lukas

Wie sicherlich viele von Euch schon mitbekommen haben, starten langsam die Umbaumaßnahmen im Anbau der Kirche. Ab Juni diesen Jahres sollen die Bauarbeiten beginnen und bis Anfang nächsten Jahres dauern. In dieser Übergangszeit stehen uns nur das Gemeindehaus, sowie natürlich die Kirche selbst und der Kirchenvorraum zur Verfügung. Daher kann es an der ein oder anderen Stelle etwas voller in unseren Räumlichkeiten werden. Die Koordination hat dankenswerterweise wie bisher Herr Lotze übernommen. Insbesondere in der vor uns liegenden Zeit bis zur Fertigstellung der Umbaumaßnahmen bitten wir alle Gruppen bei Terminverschiebungen stets Herrn Lotze



zu kontaktieren, um sicher zu gehen, dass die betreffenden Räumlichkeiten zur Verfügung stehen.

Wir danken Euch für Eure Unterstützung!

Der Bauausschuss

Gemeindeparkplatz Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Liebe Nachbarn,
 unser Gemeindeparkplatz wird wochentags für die Kita-Mitarbeiter*innen und sonntags für die Gottesdienstbesucher gebraucht. Wir wissen um die Parkplatzsituation rund um die Gemeinde, wir brauchen aber unseren Parkplatz. Unsere Bitte: Bitte parken Sie Ihre Autos weder auf unserem Parkplatz noch in unserer Einfahrt. Wir haben für die bessere Einfahrtskennzeichnung zwei Holzpuppen aufgestellt. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Silke Schneewind



Gemeindeversammlung St. Georg

Was in unseren Gemeinden passiert, ist kein Zufall. Es hängt an der Arbeit der vielen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitenden. Zugleich muss die Gemeinde verwaltet werden. Dabei übernimmt der Kirchenvorstand wichtige Aufgaben. Zugleich unterstützt ihn dabei die Gemeindevertretung, insbesondere wenn es um größere Entscheidungen und größere Beträge geht. Gerade beim Neubau der KiTa und des Gemeindehauses sowie bei der anstehenden Kirchenrenovierung war die

Gemeindevertretung gefragt. Aber auch Fragen der Gottesdienstordnung und der Zusammenarbeit unserer drei Kooperationsgemeinden werden hier besprochen.

Die Mitglieder der Gemeindevertretung werden für ihre Aufgabe für 4 Jahre gewählt. Die Gemeindevertretung wiederum wählt die Mitglieder des Kirchenvorstands.

In diesem Jahr steht die Neuwahl der Hälfte der Gemeindevertreter an. Diese findet nach dem 10 Uhr-Gottesdienst am 9. Oktober im Saal Korinth unserer

Gemeinde statt. Wir starten voraussichtlich am **9. Oktober um 11 Uhr**. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen. Neben den Wahlen wird aus verschiedenen Bereichen der Gemeinde und über Entwicklungen in der Bremischen Evangelischen Kirche (BEK) berichtet.

Dr. Magnus Buhler, Vorsitzender der Gemeindevertretung von St. Georg.

Vollversammlung in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

am So, den 9. Oktober 2022, 10 Uhr

Tagesordnung:

1. Gottesdienstliche Andacht
2. Begrüßung
3. Bericht aus der Gemeinde
4. Bericht der Schatzmeisterin und der Rechnungsprüfer
5. Bericht aus der Kita
6. Verschiedenes

Die Vollversammlung informiert die Gemeinde über alle Entwicklungen und bietet zudem einen Blick in die Zukunft. Natürlich stehen in diesem Jahr die

baulichen Maßnahmen im Mittelpunkt. Es gibt wirklich schöne Ideen. Es wäre schön, wenn Sie dabei wären. Kommen Sie und planen Sie mit.

Anm.: Sollte die Vollversammlung nicht beschlussfähig sein, wird eine zweite Vollversammlung um 11.00 Uhr mit der selben Tagesordnung (ohne Andacht) einberufen, die auf jeden Fall beschlussfähig ist.

Der Vorstand

Musik in Corona-Zeiten...

hat vieles verändert!

Aber es gibt besondere Musik am Reformationstag im Gottesdienst!

Wir alle haben es im täglichen Leben gespürt, wie plötzlich andere Gedanken von uns Besitz ergriffen: Gesundheit, Lockdown, Inzidenzen, Hospitalisierungsrate, Impfungen und Boostern usw. Gedanken, von denen ich zumindest nie geglaubt hätte, dass sie so stark mein Leben bestimmen könnten!

Und immer wieder die Sorge um meine Choristinnen und Choristen und deren Gesundheit und nicht zuletzt auch um meine eigene. So wurden wir kreativ:

Zum Beispiel haben die Chöre in den unterschiedlichsten Konstellationen gesungen, weil wir Einzel- oder Kleinstproben hatten oder mit dem gesamten Chor draußen gesungen haben. Konzerte und Chorproben und Veranstaltungen wurden geplant, um dann anschließend doch wieder verworfen zu werden. Manchmal

auch große Enttäuschung und Frustration, wenn – mal wieder – etwas nicht stattfinden durfte.

Aber manches hat sich auch bewährt, weil die Sängerinnen und Sänger sich mal von „einer ganz anderen“ Seite gehört und gesehen haben und dadurch ein ganz anderer „Klang“ entstand. Und mit diesem neuen Klang wollen wir es auch wieder wagen, zu planen und einen besonderen musikalischen Gottesdienst zu machen. Und zwar am

**Reformationstag,
Montag, 31. Oktober 2022
um 11 Uhr**

in unserer schönen Georgs-Kirche und alles mit Chor und Orchester!

Seit nunmehr zwei Jahren singen wir verschiedene kleinere Kantaten der Barockzeit von J. Krieger, C. Briegel und A. Vivaldi und ich hoffe sehr, dass es diesmal klappt und wir diese tolle Musik am Reformationsfeiertag

Ende Oktober nun endlich aufführen können! Außerdem hat sich auch die Uhrzeit der Chorproben verändert! So proben wir in St. Georg mit dem Chor nicht mehr am Mittwochabend, sondern am Mittwochvormittag von 10.30 bis um 12 Uhr im großen Gemeindesaal Korinth im neuen Gemeindehaus.

Dies hat sich bewährt, weil wir morgens noch deutlich frischer und aufnahmefähiger sind, als abends, wenn der Körper schon ein bisschen zur Ruhe kommt.

Auch ist es in der trüben Jahreszeit sehr viel angenehmer mit dem Auto, Fahrrad oder auch zu Fuß unterwegs zu sein, wenn man nicht durch die Dunkelheit muss.

So meine herzliche Einladung an alle Singe-lustigen und solche, die es werden wollen! Ich sage Ihnen: Singen tut gut und ist was Schönes!

Und wenn Sie nicht Singe-lustig sind, sind Sie ja vielleicht Musik-hörender und wir sehen uns am 31.10. um 11 Uhr in der Kirche!

*Es grüßt Sie herzlich Ihre
Kantorin Manuela Buchholz*



*Aus Datenschutzgründen fehlen an dieser Stelle in der Internet-Version des „Gemeinsam“
die Angaben zu Taufen, Trauungen und Bestattungen.
Dafür bitten wir um Verständnis.*



Foto: uschi dreiucker / pixelio.de

Wenn Sie sich zu Ihrer Goldenen Hochzeit oder einem anderen großen Ehejubiläum Besuch von Ihrer Pastorin oder Ihrem Pastor wünschen, sagen Sie uns bitte Bescheid – wir besuchen Sie gerne!



Jahreslosung 2022

**Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.**

Johannes 6, Vers 37

**Andere wichtige
Telefonnummern**

Aktion Kultur und Freizeit	57 02 93
Evangelische Familien- und Lebensberatung	33 35 63
Beratung und Hilfe für Schwangere	33 35 650
Guttempler, Not-Telefon	396 13 94
Dienstleistungszentrum	58 20 11
Huchting, Tegeler Plate 23 a (Stadtteilhaus)	
Bürger- und Sozialzentrum, Amersfoorter Str. 8	57 15 65
Telefonseelsorge	0800-111 0 111
(gebührenfrei)	
Bremer Krebsgesellschaft e. V.	491 92 22
Bremer Tafel	434 19 59



DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

**Unser Gemeindebüro ist
vom 14.7. bis 2.8. und
vom 24. bis 28.10. geschlossen.**

Gemeinsames Gemeindebüro

für Dietrich-Bonhoeffer-, St. Georgs- und St.-Lukas-Gemeinde
Kirchhuchtinger Landstraße 24
Telefon: 0421-58 30 77

Geöffnet: montags bis donnerstags 10–13.30 Uhr
und donnerstags 15–18 Uhr, freitags telefonisch 9–13 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde

Luxemburger Str. 29
28259 Bremen
Internet: über kirche-bremen.de
buero.bonhoeffer@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE86 2905 0101 0011 8712 90

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastor Ingo Thun 24 16 00 44
ingo.thun@kirche-bremen.de

Diakonin

Silke Schneewind 0179-743 60 54
schneewind@kirche-bremen.de

Küsterin

Yenifer Neubauer 58 27 36

Organist

Anton Trän

Förderverein Dietrich-Bonhoeffer-G.

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE06 2905 0101 0001 1735 33

Kindertageseinrichtung

Leitung: Kirsten Vöge 58 45 11
stellv. Leitung: Janina Heinze
Fax: 58 57 21
kita.dietrich-bonhoeffer@kirche-bremen.de

Evang. St. Georgs-Gemeinde

Kirchhuchtinger Landstr. 24
28259 Bremen
Fax: 5 79 97 87
Internet: über kirche-bremen.de
buero.stgeorg@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE24 2905 0101 0001 0391 55

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastorin Nicole Steinbäcker 5 79 86 97
steinbaecker@kirche-bremen.de

Diakonin Birte Leemhuis 5 79 78 91
leemhuis@kirche-bremen.de

Küster und Hausmeister

Philipp Aaron Naumann 58 30 77

Kirchenmusikerin

Manuela Buchholz 89 84 60 98
manuela.buchholz@kirche-bremen.de

Förderverein St. Georgs-Gemeinde

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE81 2905 0101 0001 1671 39

Kindertageseinrichtung St. Georg

Leitung: Kerstin Meyer-Schoen 58 31 77
stellv. Leitung: Petra Probst
kita.st-georg-huchting@kirche-bremen.de

Ev. St.-Lukas-Gemeinde

Am Vorfeld 22
28259 Bremen
Fax: 51 19 38
Internet: www.lukas.kirche-bremen.de
buero.lukas@kirche-bremen.de

Bankverbindung:

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE52 2905 0101 0001 0313 76

**Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
der Gemeinde**

Pastor Ingo Thun 24 16 00 44
ingo.thun@kirche-bremen.de

Diakonin Katrin Grumbt 5 14 88 85
oder 0176-43 17 42 81
katrin.grumbt@kirche-bremen.de

Kirchenvorstand

1. Vorsitzende:
Monika Rohdenburg 51 14 65
2. Vorsitzende:
Marlies Nagel-Senft

Förderverein St.-Lukas-Gemeinde

Die Sparkasse in Bremen
IBAN DE93 2905 0101 0011 4772 47

Projektkoordination**Geflüchtete & Ehrenamt**

Stephan Cohrs
0421-16 17 20 01 oder 0176-24 90 60 40
stephan.cohrs@kirche-bremen.de